

## Hanseaten erfolgreich im Erzgebirge

Nachdem der ursprünglich erste Lauf zum ADAC Rallye Masters im Havelland ausgefallen war, begann das Punkten für die beiden Rallye-Teams vom MSC Hanseat bei der Rallye Erzgebirge. Zwei Wochen nach dem Saisonauftakt bei der Wikinger, bei dem sich das Team Achim Behrens/ Dirk Schnelle, nach einem zeitintensiven Ausflug in einen Graben, immerhin noch ins Ziel retten konnte, das Team Nils Heitmann/ Daniel Hammerich jedoch einen frühen Ausfall hinnehmen musste, waren beide Teams gewillt es diesmal besser zu machen.

Die bereits im Vorfeld angekündigten Wetterkapriolen begannen pünktlich zum Start. Nachdem sich beide Teams eigentlich schon geeinigt hatten, trotz des sehr grauen Himmels, mit Slicks die ersten zwei Prüfungen in Angriff zu nehmen, brachte ein abschließender Gang durch den Servicepark die Beteiligten ins Grübeln. Der Lokalmatador und Topfavorit auf den Gesamtsieg, Peter Corazza, ließ im letzten Moment noch von Slicks auf Intermediates wechseln. Nach Gesprächen mit anderen Einheimischen Startern kam es zu unterschiedlichen Entscheidungen. Das Team Behrens/Schnelle blieb bei der ursprünglichen Wahl und das Team Heitmann/Hammerich entschied sich für die gerade erst neu erstandenen Pirelli-Intermediates eine Chance zu geben.

Zunächst blieb es bei trockenen Bedingungen, allerdings fing es dann im weiteren Verlauf an stark zu regnen und auf der zweiten Prüfung sogar zu schneien. So fuhr die erste Hälfte des Starterfeldes die erste Prüfung noch im trockenen hatte dann allerdings die schwierigen Verhältnisse auf der zweiten Prüfung. Die Verhältnisse sorgten dann auf für ein AHA-Erlebnis beim Team Behrens/Schnelle als sie in einer Kurve auf der zweiten Wertungsprüfung aufschwammen und kurz die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren. Der Zwischenfall blieb jedoch ohne Folgen. Das Team Heitmann/Hammerich fuhr die ersten Prüfungen ohne Nennenswerte Zwischenfälle. So erreichten beide Teams das Etappenziel am Samstagabend ohne Beschädigungen am Auto und mussten sich nur eingestehen, dass sie die Topzeiten in ihrer jeweiligen Division nicht mitgehen konnten und somit schon beträchtliche Rückstände hatten. Aber man bedenke: „Zusammengezählt wird am Schluss!“.

Am Sonntagmorgen waren die Bedingungen sehr eindeutig und beide Teams nahmen die erste Schleife des Tages mit Regenreifen in Angriff. Das Team Behrens/Schnelle hatte den deutlich Leistungsstärkeren Fahrzeugen in ihrer Division zwar nicht viel entgegenzusetzen, allerdings hatte man auch nach hinten sehr viel Luft, so dass man sein eigenes Tempo fuhr und sich bemühte keine Fehler zu machen. Das Team Heitmann/Hammerich konnte nun die Zeiten an der Spitze der Division 6 mitgehen und wollte noch versuchen sich möglichst weit zu verbessern um so viele Punkte wie möglich aus dem Erzgebirge mitzubringen. Auf der sechsten Prüfung, der dritten Prüfung des Tages besserte sich die Position innerhalb der Division dann deutlich. Das führende Team Keller/Komorek schied mit Antriebsschaden aus und andere Mitkonkurrenten fingen sich Reifenschäden ein oder machten einen kurzen Zwischenstopp in einem Graben. So fand sich das Team

Heitmann/Hammerich nach der sechsten Wertungsprüfung auf dem zweiten Divisionsrang wieder. Das Team Behrens/Schnelle hatte auf eben dieser Wertungsprüfung auch mit einem Reifenschaden zu kämpfen, allerdings konnte die Prüfung bis zum Ende durchfahren werden ohne allzu große Zeitverluste zu erleiden. Aufgrund der Zeitabstände beschränkte sich das Team Behrens/Schnelle nun aufs Verwalten der Position und das Team Heitmann/Hammerich versuchte noch einmal voll anzugreifen. Vor den beiden letzten Wertungsprüfungen betrug der Abstand auf den Führenden in der Division 6 gerade einmal 9,8 Sekunden; vor der letzten konnte dieser Rückstand in einen Vorsprung von 0,4 Sekunden umgewandelt werden. Die Entscheidung viel also auf der letzten Wertungsprüfung. Hier konnte das Team mit einer sauberen runden Fahrt den Vorsprung noch einmal um 3,2 auf nunmehr 3,6 Sekunden vergrößern und somit die Division 6 gewinnen. Das Team Behrens/Schnelle fuhr die letzte Prüfungen ohne Zwischenfälle und beendete die Rallye auf einem für dieses Starterfeld überragenden 3. Platz in der Division und konnte sich im Ziel über die ersten zwölf Punkte für das Masters freuen.

Als nächster Lauf steht nun die Rallye Sulinger Land am 01. Mai an, bei der die Teams den Trend der Rallye Erzgebirge bestätigen wollen und vielleicht noch den einen oder anderen Platz gutmachen wollen.

Verfasser: Daniel Hammerich